B e s c h l u s s v o r l a g efür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	24.02.2010	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	
	Arbeitsgemeinschaft Jugendschutz und Prävention nach § 78 SGB VIII Regionaler Arbeitskreis Mediensucht

Beschlussvorschlag:

Die seit 1995 bestehende Arbeitsgemeinschaft Jugendschutz und Prävention nach § 78 SGB VIII wird aufgelöst.

Der aus der Arbeitsgemeinschaft entstandene regionale Arbeitskreis Mediensucht wird ab 2010 in veränderter Form weitergeführt.

Vorbemerkungen:

--

Erläuterungen:

Nach § 78 SGB VIII sollen Arbeitsgemeinschaften zur Koordinierung der Maßnahmen der Jugendhilfeträger im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes gebildet werden. 1995 beschloss der Jugendhilfeausschuss, die Maßnahmen der (Sucht-) Prävention dem Jugendamt zuzuordnen.

Spätestens seit dem Jahr 2000 hat die Eröffnung neuer Jugendämter im Rhein-Sieg-Kreis dazu geführt, dass für den Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes allein die fachliche Koordinierung der Prävention kaum möglich und sinnvoll ist. Die Zuständigkeit von Trägern der Prävention (Diakonie, Polizei, Beratungsstellen) umfasst oft andere/größere Bereiche außerhalb der Zuständigkeit des Kreisjugendamtes. In der Folge konnte die Verbindlichkeit in der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft immer weniger aufrechterhalten werden.

Als im Jahr 2007 der dringende gesellschaftliche Bedarf gesehen wurde, sich dem Suchtpotential der Neuen Medien (Internet, PC-Spiele, Chatten) zuzuwenden, ging die noch bestehende Arbeitsgemeinschaft nach § 78 in den regionalen Arbeitskreis Mediensucht über, der nach der auch überregional beachteten Tagung im September 2007 zur „Mediensucht“ seine Arbeit aufnahm.

Im Jahr 2009 wurde eine zweite Tagung im Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg durchgeführt, die sich bewusst an betroffene Eltern richtete. Ende 2009 wurde nach kritischer Reflexion beschlossen, dass sich der Arbeitskreis in fallbezogene Treffen (relevant für Beratungsstellen) und präventionsbezogene Treffen (Veranstaltungen, Netzwerk) unterteilt. Das erste Treffen in dieser Form findet am 23.02.2010 statt.

Präventive Angebote beziehen sich auf die Jugendhilfezentren. In das Netzwerk werden auch Fachstellen außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Kreisjugendamtes mit einbezogen. Der Bedarf, sich präventiv mit den Auswirkungen des Medienkonsums auf Kinder, Jugendliche und deren Eltern auseinanderzusetzen, wird weiterhin gesehen.

Zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.02.2010

Im Auftrag